

Club Hybrid

Ein Demonstrativbau für Graz



Preview

Grundstein



Sommer 2021

Herrgottwiesgasse 157, 8055 Graz

Im südlichen Graz, dort wo sich Gewerbe, Industrie und Einfamilienhäuser gerne treffen, konstruiert und bespielt der Club Hybrid einen Ort des Experimentierens, des Aus- und Darstellens und des Diskurses. Im Labor entstehen Tests und Modelle zu den Fragen der Arbeit bzw. dem Leben in der Stadt und zur Stadtplanung. Das Zusammenspiel der Umgebung, den Nutzerinnen, den Passantinnen und den Spezialistinnen lassen Szenarien des urbanen Miteinanders wachsen.

Der Club Hybrid ist ein offener Demonstrativbau. Er schafft temporäre Räume für eine urbane Praxis des Lebens und Produzierens. Es entsteht ein benutzbarer Rohbau mit einem Minimum an verlorenen Mitteln und einem Maximum an urbanen Spielräumen, der nach 2021 zu einem permanenten Stadtobjekt weitergebaut werden soll.

2020 → 2021



Öffentliche Begehung
25. Juni 2020, 18:00

Auch wenn jetzt schon alles fertig sein sollte und die Zukunft uns etwas unbeschreiblich erscheint, wir verweisen auf den Demonstrativbau, der in einem Jahr sichtbar wird und seine Zukunftsszenarien. Dabei helfen Ernteleitern, um die Ausmaße zu bestimmen bzw. den Überblick zu wahren. Gemeinsam erkunden wir das Areal in der Herrgottwiesgasse 155/157 und besprechen die Konzepte der zukünftigen Nutzungen. Die Platzmarkierungen veranschaulichen die Grenzen und verweisen auf den notwendigen persönlichen Sicherheitsabstand von zumindest zwei Metern.

*Wir spielen die Eröffnung,
die 2020 nicht stattfindet.*

Wir spielen distanzierte Kollektivität.

Wir spielen nicht zu Hause zu sein.

Wir spielen Öffentlichkeit.

*Wir spielen mit Milan Mijalkovic und dem
Bläserensemble der Graz Linien.*

Eine kurze filmische Übersicht dazu gibt es auf
www.clubhybrid.at



Urbaner Kontext



Im Grazer Süden, der “Nebelzone” der Stadt, spielen Infrastrukturthemen eine zentrale Rolle, Ver- und Entsorgungseinrichtungen wie Schrottplatz, Mühlgang und Zentralfriedhof sind in unmittelbarer Nähe, gleichzeitig ist das Gebiet bestens an den öffentlichen Verkehr durch die Straßenbahnlinie 5 angeschlossen. Wohnen, Arbeiten, Lernen, Sporteln, Beten und Basteln schließen hier einander nicht aus.

Die ehemalige Gärtnerei in der Herrgottwiesgasse 157 liegt im Bezirk Gries, der Baustoffhandel auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich bereits im Bezirk Puntigam. Der Nachbar im Westen ist das Islamische Kulturzentrum Graz. Dieser “unbeachtete Flecken” des Grazer Stadtraums, ein dezentrales, heterogenes Mischgebiet ist der passende Ort, um an urbanen Notwendigkeiten und Möglichkeiten zu arbeiten.



-  Gewässer
-  Grundstück Club Hybrid

Kartengrundlage: www.schwarzplan.eu, März 2019

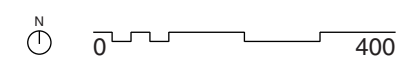


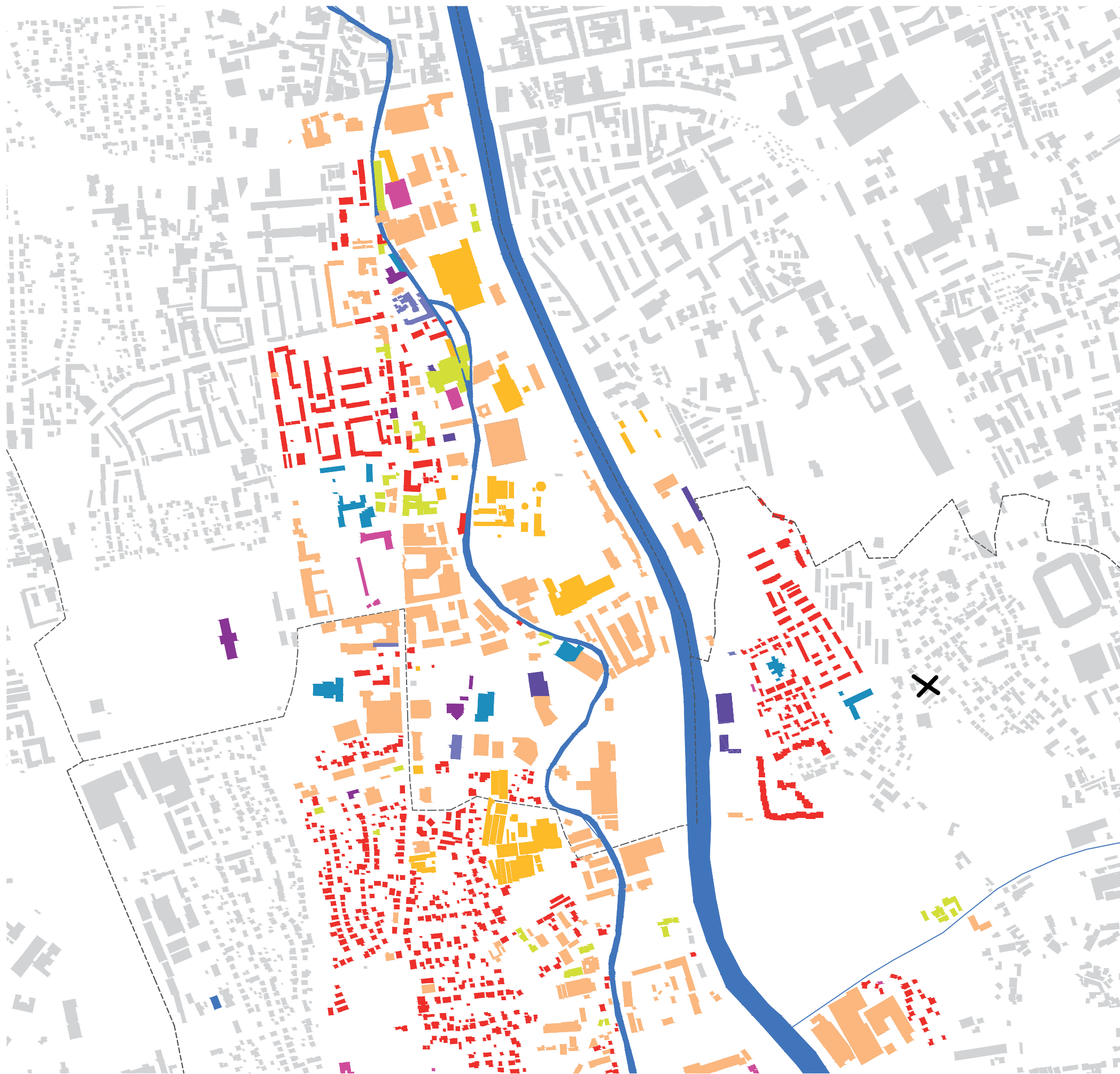


- Agrarland
- Grünraum
- Pools im Betrachtungsraum

- Gewässer
- ✕ Grundstück Club Hybrid
- Bezirksgrenzen

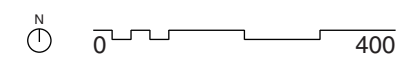
Kartengrundlage: www.schwarzplan.eu, März 2019
 Daten: Google Maps, August 2020

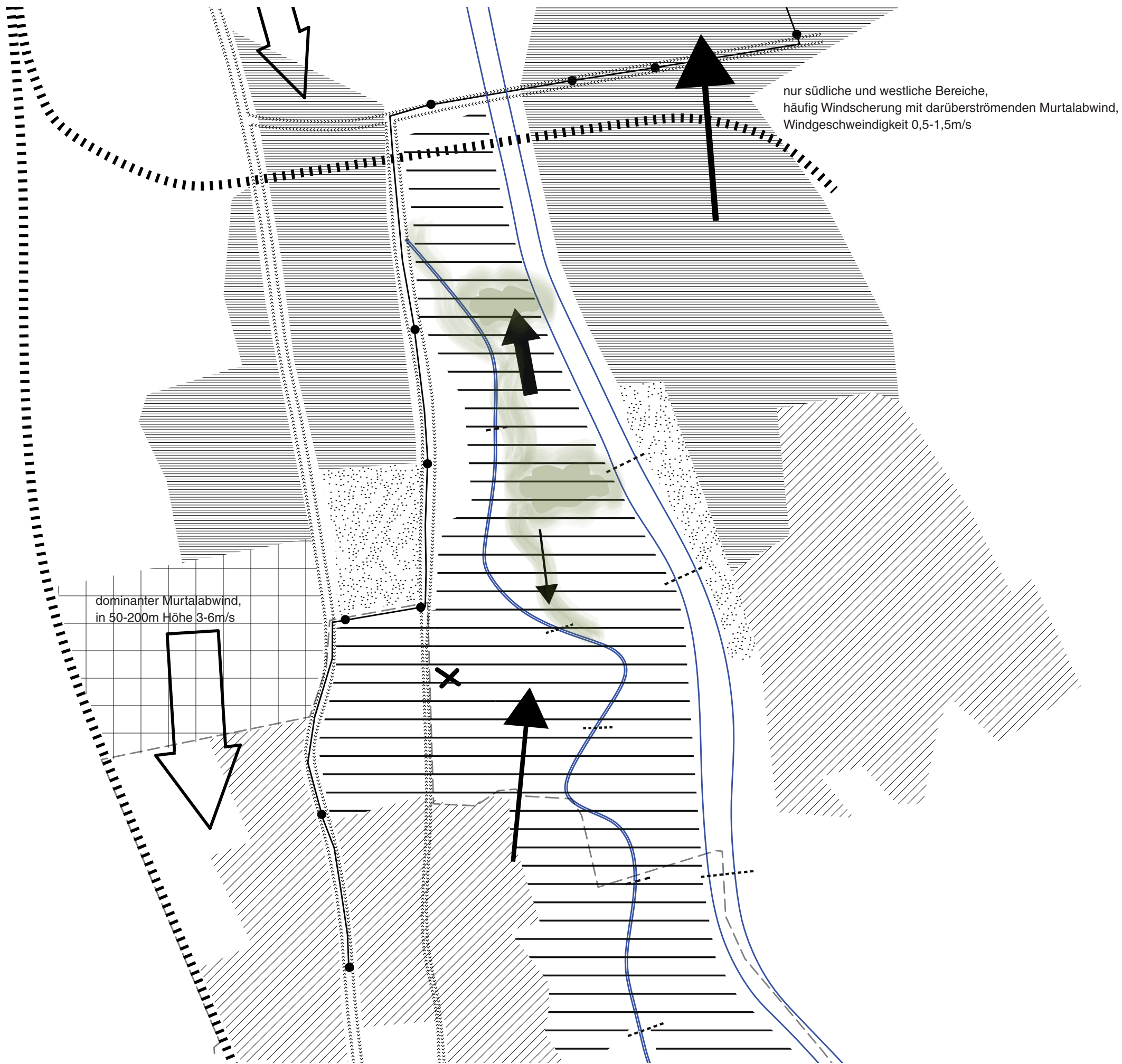




- Glaube
 - Kultur
 - Sport
 - Bildung
 - Soziales
 - Produktion
 - Gewerbe
 - Wohnen
 - Mixed
-
- Gewässer
 - X Grundstück Club Hybrid
 - Bezirksgrenzen

Kartengrundlage: www.schwarzplan.eu, März 2019
 Daten: Google Maps, August 2020

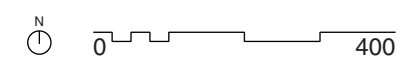


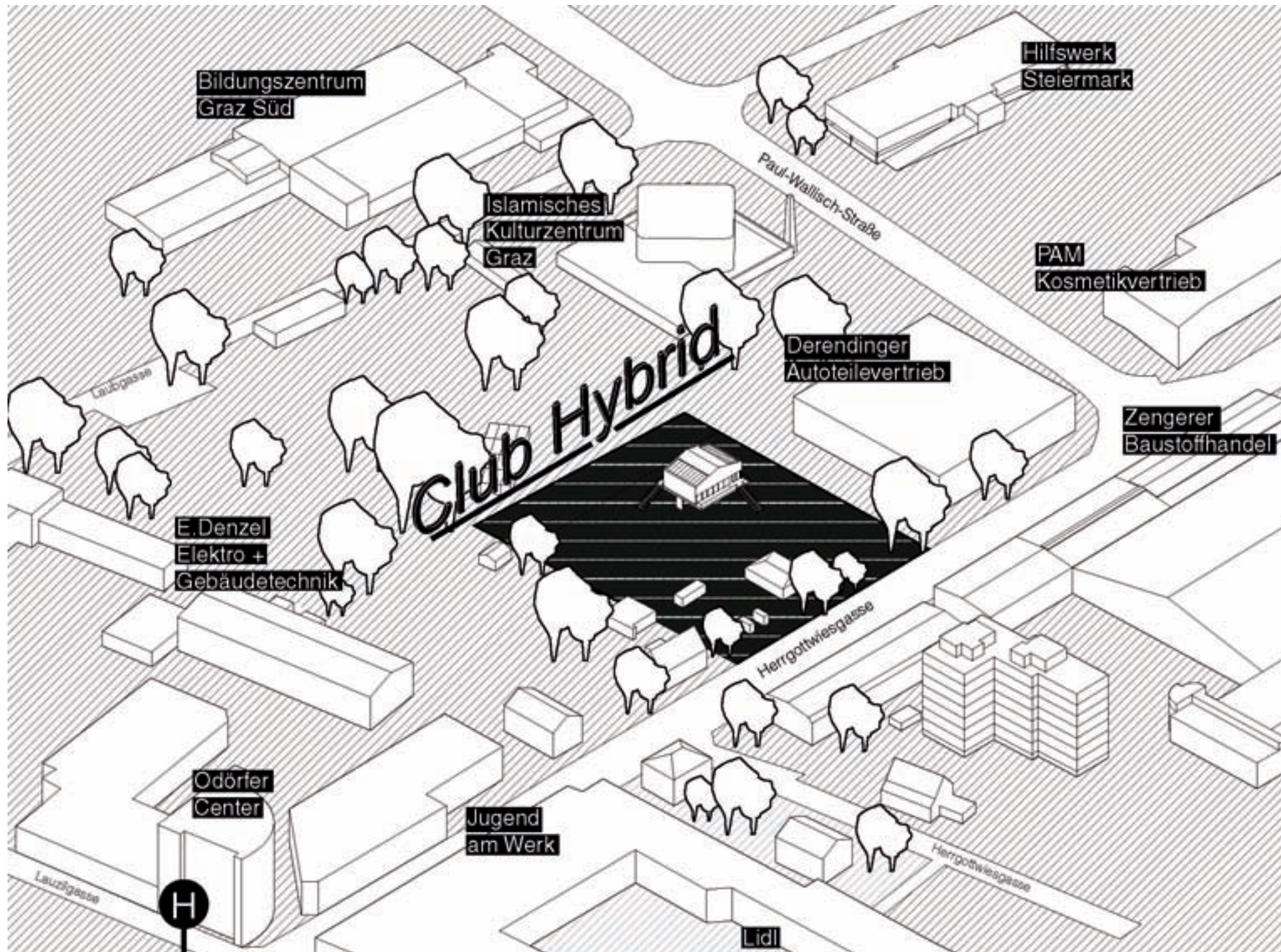


- Geruchsbelästigung
- Bebauung mit mäßiger Durchlüftung
- Industrie- und Gewerbeflächen mit starker Erwärmung tagsüber, Emissionen (auch von Kunden und Angestellten/Verkehr)
- Wärmeinselbereich, mit dichter Bebauung, Frischluftzufuhr aus den Seitentälern
- Sport- + Grünflächen
- Friedhof

- Gewässer
- Grundstück Club Hybrid
- Bezirksgrenzen
- Bahngleise
- Straßenbahn
- Brücken Mühlgang + Mur
- Straße

Kartengrundlage: Google Maps, August 2020
 Daten: Magistrat Stadt Graz, August 2020
 Begehung: August 2020



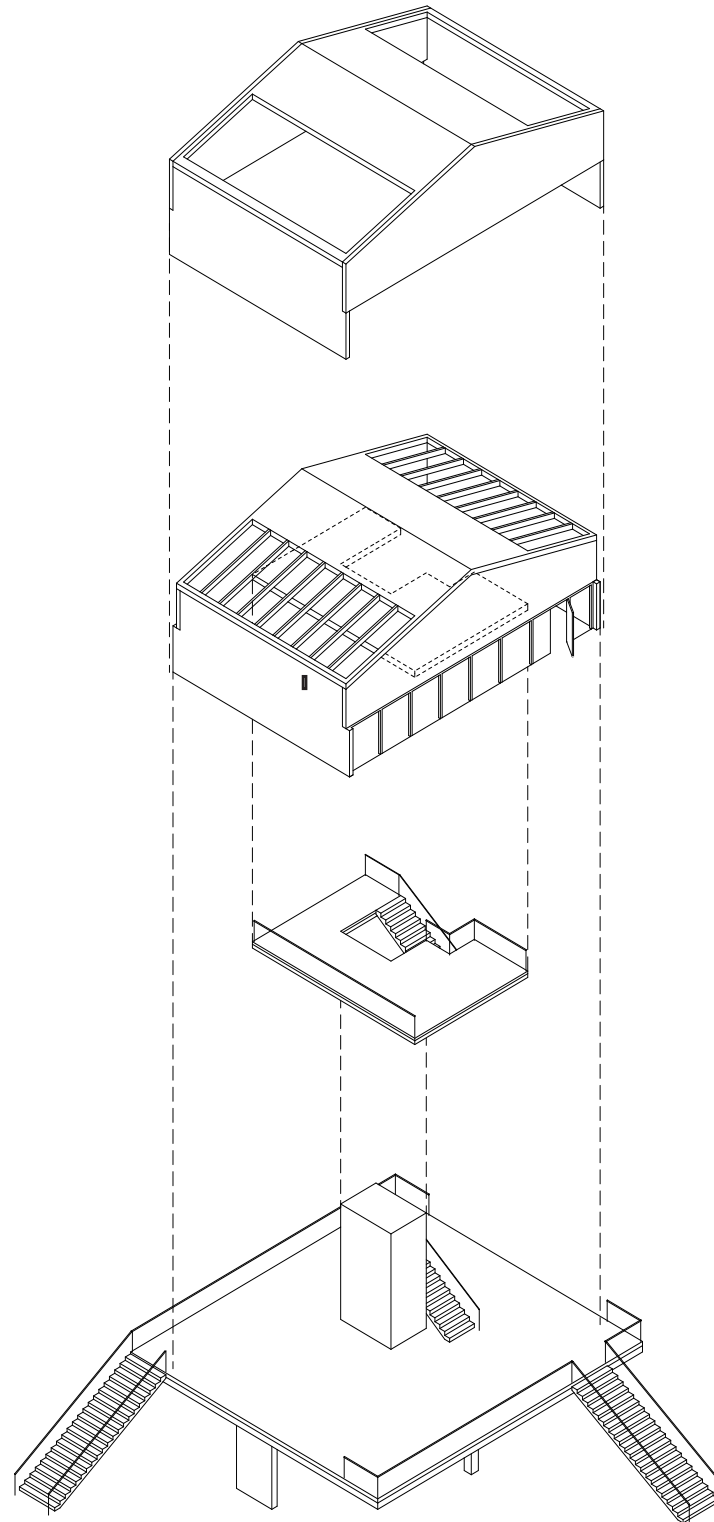


Hier konstruiert der Club Hybrid einen Demonstrativbau mit Werkstätten, Ausstellungsflächen, Werkskantine und Beherbergungsmöglichkeit. Vor Ort wird täglich mit öffentlichen Bedürfnissen und städtischen Notwendigkeiten gearbeitet. Im Labor entstehen Tests und Modelle zu den Fragen der Arbeit bzw. dem Leben in der Stadt und zur Stadtplanung.

“Wenn eine Stadt für Überraschungen gut ist, dann ist sie urban.“ Wolfgang Kiel

Demonstrativbau





Die Architektur, die wir bauen ist ein Hybrid, ein Zwischending, etwas Vermischtes. Wir bauen einen großen Tisch, der maßstablos ist. Der Tisch bietet Schutz und spendet Schatten für viele Sommeraktivitäten und eine Kantine. Auf dem Tisch steht ein schlichtes Holzobjekt, nutzungs offen und mit sehr spezifischen räumlichen Qualitäten.

Diese Architektur ist keinesfalls ein Container, auch keine Urhütte (1), sondern ein Modell, das die Fähigkeit hat, sich im Lauf der Zeit zu verändern, zu erweitern oder umzuziehen, den Ort zu wechseln. Ein Rohbau, der den Prozess der Architektur, des urbanen Kontextes und des öffentlichen Bedürfnisses demonstriert.

(1) „Diogenes wohnt in der Tonne, er lebt in einem Fass. Er ist ein Fass, er erfasst alles, er ist auf alles gefasst, ein Weiser. Dem Weisen ist nichts fremd und unzugänglich. Er kann seine Tonne überall hin rollen. Überall ist er zu Hause, ein Weltenbürger. Der Container scheint provisorische Architektur zu sein. Architektur jedoch kann er nicht ersetzen, nur andere Container, Räume, die zu bloßen Behältern geworden sind. Architektur ist unersetzlich und strenggenommen unverwüsthlich: Wohnen in der „Urhütte“ Welt.“ Hannes Böhringer: Orgel und Container; Merve 1993



Programm / Themenfelder



„IT´S ALREADY THERE!”

**Archiv, Stadtgeschichten
Inspiration und Fiktion**

Was ist schon da, worauf bauen wir auf? Welche Rolle spielt Graz? Es werden spezifische und prototypische Grazer Stadtgestalten und -geschichten in den Club gebeten, wie die Stadt Ragnitz, die Terrassenhaussiedlung oder das Einküchenhaus. Ihr gemeinsamer Nenner ist der außergewöhnliche Umgang mit dem Unbekannten und der Veränderung.

AHNUNG + PLANUNG

**Bodenfrage
Spekulationen und Improvisation**

Graz ist schön und Graz ist sicher, Graz ist universitär und Graz ist automobil. Argumente, die die Stadt besonders zu einem begehrten Investitions- und Spekulationsort machen. Der Druck auf das Urbane steigt, die Interessen der Öffentlichkeit bzw. der Teilöffentlichkeiten werden zurückgedrängt und die Frage, wem Grund und Boden gehört, wird zum zentralen Faktor.

MEINS / DEINS

**Teilen und Teilhabe
Plattformen, Monopole**

Durch datenbasierte Prozesse werden Orte, Objekte, Formen, Materialien bis hin zum menschlichen Körper - unsere gesamte Umwelt, kodiert, transkodiert und rekodiert. Das Sammeln, die Interpretation und die Nutzbarmachung von Daten bringt eine Datengesellschaft hervor, die erkundet und verhandelt werden muss.



WILDES KOMBINIEREN

Mischnutzung, Hybridität **Migrationsbewegungen**

Die strenge Funktionstrennung der Moderne entspricht nicht mehr den aktuellen Realitäten. Viele Orte, viele Jobs, viele Beziehungen charakterisieren die Biografien. Multiple Lebensorte, die zeitlich begrenzt, diskontinuierliche soziale Räume erzeugen, verhalten sich nicht polar oder ausschließlich zueinander, sondern komplementär und setzen eine multilaterale Wunschmaschine des Sowohl-als-auch in Gang.



WELT + MODELL

Mock-up **Demonstrativbau, Pilotprojekt**

Ein Modell ist eine pragmatisch (auf relevante Eigenschaften) reduzierte (verkleinerte) Abbildung. Ein Modell ist ein Muster, das vervielfältigt wird. Ein Modell ist eine Person, die beispielsweise einem Künstler als Vorlage dient. Ein Modell ist ein gedankliches Konstrukt natürlicher oder gesellschaftlicher Phänomene. Diese und andere Modelle gilt es zu erkunden.



MIT DEN DINGEN SPIELEN

Material-Angelegenheiten **Re-Use / Mis-Use**

Ein freier, spielerischer Umgang mit Objekten, Materialien und Strukturen evoziert neue Inhalte und Formen. Durch intelligentes und spekulatives Falsch-Lesen können neue Standpunkte und Rollen eingenommen werden - Unterhaltung ist part of the game.

Gäste

Die Gäste des Clubs kommen aus den Bereichen Architektur, Film, Geschichte, Kulinarik, Kunst, Medien, Musik, Sport, Theater, Theorie, Philosophie, Unterhaltung und Urbanismus. Ihr gemeinsame Nenner ist die kritische Leidenschaft für urbane Befindlichkeiten jeglicher Art.

Sie leben und arbeiten in Basel, Berlin, Boston, Frankfurt, Graz, London, Mailand, Öblarn, Offenbach, Salzburg, Skopje, Stuttgart, Wien und Zürich. Im Sommer 2021 leben und arbeiten sie im Club Hybrid.

Formate

WORKSHOPS RESIDENCIES AUSSTELLUNGEN

Kontinuierlich (wöchentlich oder über mehrere Tage) wird zu den sechs Themenfeldern vor Ort gearbeitet. Parallel zu den Themenfeldern ist jedem Wochentag ein eigenes Veranstaltungs-Format zugeordnet.

Wochenplan

Montag	NACHHILFE Vorträge, Diskurs, Theorie
Dienstag	CLUB ABEND Arbeitskreis Interessentinnen
Mittwoch	TALKING HEADS Moderierte Diskussionsrunden zu dringlichen Fragen
Donnerstag	ÜBERRASCHUNGSEI Open Stage, Plattform für lokale Initiativen
Freitag Nachmittag	NEIGUNGSGRUPPE wöchentlich spezifische Angebote für Zielgruppen
Freitag Abend	GROSSES THEATER Performative Formate von E bis U, Konzerte, Lesungen
Samstag Nachmittag	SPIELWIESE Sportliche, spielerische und kulinarische Aktivitäten
Samstag Abend	CLUB-SANDWICH Musik, Tanz, Quiznight und Bingo
Sonntag	KINO Spielfilme, Dokus, Soaps, etc.

„ARCHITECTURE, BUILDINGS WITHOUT PEOPLE ARE RUINS.“

Yona Friedmann

Club Hybrid ist eine aktive Intervention und hinterfragt die bestehenden Verhältnisse der Planungspolitik und erprobt Möglichkeiten, wie die derzeitigen Beschränkungen des Raumes gedehnt und uminterpretiert werden können – eine urbane und angewandte Praxis des Lebens und Produzierens. Die Stadt und ihre Phänomene werden als Reibungsfläche und Ereignisraum verstanden. Das Zusammenspiel der Umgebung, den Nutzerinnen, den Passantinnen und den Spezialistinnen lassen Szenarien des urbanen Miteinanders wachsen. Durch verschiedenste Programmierungen des Demonstrativbaus entsteht Hybridität, die im Modell 1:1 räumliche getestet und zur zukünftigen Nutzung und Planung von Quartieren und Stadtteilen beitragen wird.

TEMPORÄR? TEMPORÄR? PERMANENT!

Club Hybrid nimmt die Zukunft vorweg. Das Programm im Sommer ist der Nährboden für das Stadtobjekt nach 2021. Eine antizipative Praxis ermöglicht es sozialräumliche Komponenten der Nutzung von Architektur mit ihren subjektiven Momenten als reale Parameter zu verarbeiten.

Im Herbst 2021 begibt sich der Club Hybrid (fast) in den Winterschlaf, und beendet die Veranstaltungen. In der Folge wird mit den Interessentinnen an der Projektentwicklung und Einreichung für das permanente Stadtobjekt weitergearbeitet. Das Experimentieren mit alternativen Arbeits-, Wohn- und Lebensformen findet eine Fortsetzung.

ETÜDEN ZUR HYBRIDISIERUNG

»hybrid« ist ein hübsches Wort: fängt unten an, »hy« und steigt schnell hinauf: »id«. Zarte Konsonanten. Symmetrie hyb-rid. Aber man soll sich nicht von Buchstaben verführen lassen, wie der Virus so eindrucksvoll zeigt.

Wir füllen eine Waschmaschine mit verschiedenfarbigen Kleidern, Plastikspielzeug, Lebensmitteln, Waschpulver und starten einen Schongang.

Hybridisierung ist eine Alternative zur Reinheit. Club Hybrid umgeht Dichotomien in einer Praxis von Mischungen. Unsystematische Collagen. Bastelei. Modelle bauen. Bilder-Labor. Hip-Hop vom Ding zum Bild und zurück.

Da passieren Türen, da schaut ein Fenster rein. Auch ein Fenster ist ein Raum. Da könnte ein Dach drüber kommen. Dach als Membran oder als Raum. Dach-Boden. Rede-Zeit verteilen. Diskurs-Konto. UnterbrecherInnen und VerbinderInnen.

Club Hybrid: ein Ort von Zufällen, Zufälligkeit als Methode – und damit automatisch auch Überraschung, aber auch Möglichkeit des Scheiterns, der Langeweile, der Unverständlichkeit. Den Ball flach halten.

Impressum

Club Hybrid – Ein Demonstrativbau in Graz
www.clubhybrid.at
club@clubhybrid.at

Idee und Konzeption

Heidi Pretterhofer, www.prearq.at
Michael Rieper, www.mvd.org

Team

Beatrice Bucher
Martin Embacher
Michael Haas
Heide Oberegger

Projektträger

MVD Austria – Verein zur Förderung von Kunst,
Architektur, Musik und Film
Mariahilferstr. 93/2/24, 1060 Wien
+43 1 9691900
mvd@mvd.org

Projektförderer

Stadt Graz, www.graz.at

Im Rahmen von Graz Kulturjahr 2020

Stand: Februar 2021

